

Corona Games

Heute (01.10.22) werden mit der Neufassung des Infektionsschutzgesetzes die „Corona Games“ auf Bundesebene abermals feierlich eröffnet. Selbstverständlich dürfen die Landesfürsten in der Saison 2022/23 mit eigenen Regeln ins Spielgeschehen eingreifen – um die Aufmerksamkeit ihrer Untertanen hoch zu halten.

Und die Christen? Werden sie der Einladung zum großen Pandemiespiel wie in den vergangenen Jahren getreulich folgen oder werden sie ihre Teilnahme diesmal verweigern?

Was wäre, wenn sie sich unbeeindruckt vom vorgegebenen Spielplan völlig frei in ihren Gotteshäusern versammelten, wenn sie sich mit einem verbotenen Händedruck begrüßten oder herzlich in den Arm nähmen? Was wäre, wenn sie gemeinsam sängen und Gott von ganzem Herzen, unmaskiert und aus voller Kehle priesen?

Die Antwort ist einfach: Dann lebten sie ein normales Christen- und Gemeindeleben. Vielleicht im Widerspruch zu den Spielregeln der „Corona Games“, aber ziemlich nahe am biblischen Muster. Und im Einklang mit Gottes Gebot, ihn laut zu loben: „Jauchzt dem HERRN, alle Welt! Dient dem HERRN mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken (Psalm 100,1-2)!“

Nein, so weit wird es wohl nicht kommen. Denn ein Großteil der Kirche scheut den Konflikt mit der Obrigkeit. Lieber opfert man ein bisschen Weihrauch für Cäsar, um sich so für das zivil-religiöse Begleitprogramm der Spiele zu qualifizieren.

Aber dafür wird es keinen Beifall geben, nicht von der Welt und schon gar nicht von Gott. Gemeinden, die auch im dritten Pandemieherbst immer noch nicht zum Widerstand fähig sind, laufen Gefahr, wie fades Salz zu enden: „Es taugt zu nichts mehr, als hinausgeworfen und von den Menschen zertreten zu werden“ (Matthäus 5,13).

Wer sich für diese Auseinandersetzung mental und emotional wappnen möchte, dem sei die „Frankfurter Erklärung christlicher und bürgerlicher Freiheiten“ empfohlen. Sie ist eine deutliche Stimme gegen den Missbrauch der Macht, basierend auf den zeitlosen Wahrheiten des Wortes Gottes (<https://frankfurtdeclaration.com>).